

Jahresbericht des Präsidenten 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich freue mich, an dieser Stelle über unser elftes Vereinsjahr berichten zu können.

Der Verein zählt aktuell 47 Mitglieder. Austritte: Monika Zempleni wegen Wegzugs. Zugänge: Mirjam Grüner, Philipp Wales und Firouzeh Buitrago.

Im elften Vereinsjahr haben drei Vorstandssitzungen stattgefunden nämlich am 4.5.2022 am 21.9.2022 und am 16.11.2022. Wir konnten in diesem Jahr die ausgefallenen Generalversammlungen der Vereinsjahre 2020 und 2021 nachholen, dies in Kombination mit dem Sommeranlass am 24.8.2022. Am 4.11.2022 fand erstmals in der Vereinsgeschichte ein Vorstandessen statt.

Andrea Krümmer hat zur GV ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben. Andrea ist seit der Generalversammlung 2020 im Vorstand dabei. Wir bedauern ihre Demission und bedanken uns sehr herzlich für ihre zuverlässige und kreative Mitarbeit im Verein.

Wer sich genauer informieren will über unsere Vorstandstätigkeit kann dies jederzeit auf unsere Website tun. Die Sitzungsprotokolle sind dort aufgeschaltet.

Spitäler stehen vor dem Konkurs. In unserer Nähe trifft es das Kantonsspital Aarau. Pflegenotstand und Fachkräftemangel. Hausärztemangel und überlaufende Notfallstationen. Das sind die Schlagzeilen. Symptome unseres zunehmend krank werdenden Gesundheitssystems. Es macht den Anschein, dass die Zitrone vollständig ausgepresst ist. „Wenn du keinen Hausarzt findest, dann frag Alain Berset, warum das so ist“ gab neulich unser AAV-Präsident in einem Interview in der Aargauer Zeitung zu Protokoll.

Sparen, regulieren, kontrollieren, digitalisieren, ökonomisieren sind die Antworten der verantwortlichen Politiker aus Bern und Aarau seit Jahren. Überbezahlte externe Berater werden eingesetzt, weil die Verwaltung die Probleme offenbar nicht lösen kann. Längst ist bekannt, dass die Gründe der zunehmenden Kosten im Gesundheitswesen in der Demographie und im medizinischen Fortschritt liegen. Dazu kommt nun noch eine massive Zuwanderung von wenig Qualifizierten. Die allermeisten, von den Gesundheitspolitikern in den letzten Jahren getroffenen (Spar-) Maßnahmen, führten stets zu einer Verlagerung der Mittel, weg von der Patientenfront direkt hinein in die Bürokratie und Administration.

Erfreulich ist, dass man sich, dank der sich abzeichnenden Notlagen, endlich Gedanken über die guten Leistungen unseres Gesundheitssystems und über die Wege zu dessen längerfristigen und sicheren Finanzierung machen muss. Ich hoffe, die Kantonsspital Pleite öffnet der Politik endlich die Augen für das Problem dieser chronischen Unterfinanzierung.

Ich bedanke mich bei euch Allen für die Teilnahme am heutigen Anlass. Meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen besonderen Dank für eure wertvolle und inspirierende Mitarbeit im vergangenen Jahr.

Urs Studer
Präsident